



## Das bindungsbasierte Präventionsprogramm B.A.S.E.® - Babywatching zur Förderung von Feinfühligkeit und Empathie, als Prävention gegen Angst und Aggression

**Jeannette Hollerbach & Karl Heinz Brisch**

Ein Kooperationsprojekt des Stadtschulamtes Frankfurt am Main und des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München, Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, Abteilung Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie.

### Das Kooperationsprojekt:

Mit der Auftaktveranstaltung am 11. September 2012 wurde das anderthalbjährige Pilotprojekt B.A.S.E.® - Frankfurt am Main offiziell eröffnet.

Das Pilotprojekt B.A.S.E.® - Frankfurt am Main ist eine Kooperation zwischen dem Stadtschulamt Frankfurt am Main und dem Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München, Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, Abteilung Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie. Im Rahmen des Pilotprojekts ermöglichte das Stadtschulamt bis zu 40 Frankfurter Kindertageseinrichtungen die Einführung des Präventionsprogramms. 64 Pädagogische Fachkräfte aus 25 Frankfurter Kindertagesstätten, Kindergärten, Kinderkrippen mit erweiterter Altersmischung, Horten und Erweiterten Schulischen Betreuungen haben sich daraufhin für die Ausbildung zur/zum B.A.S.E.® - Gruppenleiter-In angemeldet.

### Hintergründe:

Im Jahr 1940 flieht Henri Parens zusammen mit seiner Mutter vor dem Nationalsozialismus von Belgien nach Frankreich und gerät schließlich mit ihr in das südfranzösische Internierungslager Rivesaltes. Die Flucht des damals Zwölfjährigen in die USA bedeutet gleichzeitig die Trennung von seiner Mutter.



Diese wird 1942 mit einem der letzten Transporte aus Frankreich nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Aus dieser Erfahrung beschloss Henri Parens, Kinderanalytiker zu werden und sich gegen Rassismus, Krieg und Hass zu engagieren. In den 80er Jahren führte Henri Parens in Philadelphia/USA dann Studien zur Vorbeugung von aggressiven Verhaltensstörungen bei Kindergartenkindern durch.

Auf dem Hintergrund dieser Erfahrungen wurde das Präventionsprojekt B.A.S.E.® - „Baby-Beobachtung im Kindergarten und in der Schule gegen Aggression und Angst zur Förderung von Sensitivität und Empathie“ vom Münchner Bindungsforscher PD Dr. med. Karl Heinz Brisch an der Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität München entwickelt und mittlerweile über die deutschen Grenzen hinaus in den unterschiedlichsten Institutionen zur Prävention installiert.

**Korrespondenz:**  
**Jeannette Hollerbach**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Klinikums der Universität München  
Projektkoordinatorin B.A.S.E.® - Babywatching Frankfurt am Main  
LMU München, Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie  
Pettenkoferstr. 8a, 80336 München, Germany  
Email: [Jeannette.Hollerbach@med.uni-muenchen.de](mailto:Jeannette.Hollerbach@med.uni-muenchen.de)

### Inhalte von B.A.S.E.® - Babywatching:

Eine Mutter/ein Vater kommt mit einem wenige Wochen alten Baby für die Dauer von einem Jahr einmal in der Woche in die Kindergartengruppe oder in die Schulklasse. Im Stuhlkreis erleben die Kinder, wie das Baby von Woche zu Woche wächst, bis es frei laufen kann. Unter der speziellen Anleitung und Fragetechnik der B.A.S.E.® - GruppenleiterInnen lernen die Kinder durch die wöchentlichen Interaktions-Beobachtungen, sich in die Emotionen und die Motivationen von Mutter/Vater und Kind immer besser einzufühlen.



### Frankfurt am Main Special:

Die Finanzierung des Stadtschulamtes gewährleistet den Einrichtungen einen hohen Beratungsstandard durch ein effizientes Betreuungssystem.

Die B.A.S.E.® GruppenleiterInnen werden von B.A.S.E.® - Mentorinnen während der Pilotphase begleitet und unterstützt. Sowohl die B.A.S.E.® GruppenleiterInnen als auch die B.A.S.E.® - Mentorinnen werden durch eine B.A.S.E.® - Trainerin supervidiert.

**Einige B.A.S.E.® Gruppen werden im Prätest-Posttest Matched-Pair-Design durch die Universität München wissenschaftlich begleitet.**

### Ergebnisse:

Bisherige Ergebnisse zeigen, dass durch B.A.S.E.® die Empathiefähigkeit der Kinder gefördert wird. Sie beginnen, diese Fähigkeit auf alltägliche Situationen und andere Kinder zu übertragen, indem sie sich feinfühler, sozialer sowie weniger ängstlich untereinander verhalten.



**Korrespondenz:**  
**Cornelia Lind**  
Stadtschulamt Frankfurt am Main  
Projektleitung B.A.S.E.® - Babywatching Frankfurt am Main  
Email: [Cornelia.Lind@stadt-frankfurt.de](mailto:Cornelia.Lind@stadt-frankfurt.de)